

**Dezentrales Qualitätsmanagementsystem
Theologische Fakultät**

Stand: 7. Juni 2023 (vom Fakultätsrat einstimmig angenommen [13:0:0])

I. Übersicht zum dezentralen QM-System

Anzahl Studiengänge	4
Anzahl Cluster	1
Studierendenzahl Fakultät	ca. 485
Turnus Qualitätsrunden	i.d.R. alle zwei Jahre
Format Qualitätsrunden	i.d.R. ganztägiger Workshop: <ul style="list-style-type: none"> - vormittags: nach Studiengängen getrennt - nachmittags: Delegiertengruppe, zusammen mit den Dekanatsmitgliedern, den Mitarbeiter:innen des Studiendekanats, dem Geschäftsführer, Mitgliedern des Gleichstellungsteams und Gästen
Behandlung der Kriterien	6-jähriger Zyklus: <ul style="list-style-type: none"> - Jahr 1-4, ab WiSe 2024/25 alle zwei Jahre zu Schwerpunktthemen - Jahr 5: alle Kriterien (mit Externen)
begleitende/andere Formate	Koordination/Follow-Up durch Studienkommission
Beteiligung externer Gutachter:innen	Teilnahme an Qualitätsrunde als Gutachtendengruppe in Jahr 5
Verantwortliche QM-System	Amtierender Studiendekan (derzeit Prof. Dr. Jan Hermelink) Studiendekanatsreferent (Dr. Frank Schleritt)
Verantwortliche Cluster/Studiengänge	gesamt, Magister Theologiae, Promotion: Amtierender Studiendekan (derzeit Prof. Dr. Jan Hermelink) 2FBA/M.Ed. Ev. Religion: Prof. Dr. Bernd Schröder, Professur für Religionspädagogik MA Intercultural Theology: PD Dr. Fritz Heinrich

II. Dezentrales QM-System der Theologischen Fakultät

1. Beschreibung der Qualitätsrunden

Turnus und Themen

Bei einem 6-jährigen Akkreditierungszyklus findet ab Wintersemester 2024/25 in den Jahren 1 und 3 jeweils eine fakultätsinterne Diskussion zu Gegenständen der einzelnen Akkreditierungskriterien (z. T. geclustert) statt, bei Bedarf unter Einbeziehung von Expert:innen (Abteilung Studium und Lehre, Externe, ...). Dabei werden jeweils zwei bis drei Schwerpunkt-Kriterien ausgewählt.

Im fünften Jahr werden alle Kriterien unter Einbeziehung der in den Vorjahren angestoßenen Verbesserungen mit externen Gutachtenden aus der Fachwissenschaft, der Berufspraxis, der Studierendenschaft und den Kirchen sowie ggf. mit Alumni diskutiert.

Die Qualitätsrunden finden jeweils im Wintersemester statt. Eingangs fand abweichend im SoSe 2019 einmalig ein Workshop zur Bestandsaufnahme zu allen Akkreditierungskriterien statt.

Gestaltung der Qualitätsrunden

Das Format der Qualitätsrunden ist in der Regel ein ganztägiger Workshop („Thementag“), unterteilt in einen Vormittagsblock und einen Nachmittagsblock.

Die Statusgruppen (ohne Mitarbeiter:innen in Technik und Verwaltung) benennen im Vorfeld jeweils eine:n Delegierte:n für jeden Studiengang und werden dazu aufgerufen, sich im Vorfeld selbstorganisiert mit den Schwerpunktthemen der Qualitätsrunde auseinanderzusetzen.

Die Strukturbedingungen des Vormittagsblocks sind:

- getrennte Diskussion der Schwerpunktthemen in vier nach Studiengängen gegliederten Gruppen (Mag.Theol., Lehramt, Intercultural Theology, Promotion)
- offene Einladung an alle interessierten Fakultätsmitglieder
- vorbereitendes Material (z.B. Datenset, Ordnungen etc.) wird von einer Vorbereitungsgruppe (Studiendekanat und benannte Mitglieder der Studienkommission) rechtzeitig bereitgestellt
- Moderation und Form der Dokumentation werden jeweils unter Mitwirkung der/des student. Delegierten des jeweiligen Studiengangs vorbereitet
- Ziel: Benennung von Stärken und Schwächen der jeweiligen Studiengänge, Ideensammlung für Verbesserungs- und generelle Entwicklungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich der jeweils aktuellen Schwerpunktthemen

Strukturbedingungen des Nachmittagsblocks sind:

- Diskussion der Ergebnisse des Vormittags, v.a. aber eines bestimmten, studiengangsübergreifenden Themas oder Problems durch alle Delegierten, die Dekanatsmitglieder, die Mitarbeiter:innen des Studiendekanats, den Geschäftsführer sowie Mitglieder des Gleichstellungsteams der Fakultät
- Moderation und Dokumentation obliegen dem Studiendekanat
- Ziel: Sammlung der in den Vormittagsgruppen erarbeiteten Kritikpunkte und Verbesserungsvorschläge, Diskussion von gegensätzlichen Positionen, Priorisierung konkreter Verbesserungs- und Entwicklungsmaßnahmen, bei strittigen Punkten Ausarbeitung von Vorschlägen zum weiteren Vorgehen
- Feedback zum Stand des QM-Systems; Vorschlag zu Schwerpunktthemen der nächsten Qualitätsrunde

2. Beteiligung verschiedener Stakeholder, externer Gutachtender

Die Beteiligung externer Gutachtender aus Fachwissenschaft, Berufspraxis und Studierendenschaft sowie die Einbeziehung von Alumni und potenziellen Arbeitgeber:innen erfolgen jeweils in der letzten Qualitätsrunde vor Durchführung der zentralen Bewertung. Die Gutachtenden wohnen dem Thementag bei, der bei Bedarf um ergänzende Formate (z.B. Gespräch mit der Studienkommission) erweitert wird. Insbesondere haben die Studierenden die Möglichkeit, mit den Gutachter:innen ein Informationsgespräch unter Ausschluss der anderen Teilnehmer:innen zu führen.

Vertreter:innen der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen (vgl. den Beschluss der KMK „Eckpunkte für die Studienstruktur in Studiengängen mit Katholischer oder Evangelischer Theologie/Religion“ vom 13.12.2007) werden zu den Thementagen eines jeden Jahres eingeladen.

3. Qualitätsregelkreislauf in Fakultät

Die Ergebnisse der Qualitätsrunden werden durch die Studienkommission der Theol. Fakultät diskutiert. Sie beauftragt je nach Art der geplanten Maßnahmen einzelne Verantwortliche oder Arbeitsgruppen mit der Umsetzung, soweit sie nicht selbst zuständig ist. Vorschläge, die Themen jenseits der fakultären Zuständigkeit betreffen, werden an die jeweils Verantwortlichen in der Universität weitergegeben.

Die Studienkommission wird durch das Studiendekanat regelmäßig (wenigstens einmal pro Semester) über den Stand der Umsetzung geplanter Maßnahmen informiert. Sie hat im Rahmen ihrer Zuständigkeit die Möglichkeit, nach aktueller Einsicht Maßnahmen abzuändern oder neu zu priorisieren. Im Falle eines Dissenses entscheidet abschließend der Fakultätsrat.

Ggfs. kann die Studienkommission auch festlegen, ob und in welcher Weise Erfolg/Folgen der Umsetzung einzelner Maßnahmen gesondert evaluiert werden sollen.

Die Studienkommission entscheidet ferner über eventuelle Anpassungen bei der Gestaltung zukünftiger Qualitätsrunden und über die nächsten Schwerpunktthemen.

Bei allen Qualitätsrunden werden die Ergebnisse der vorherigen Runden sowie deren Umsetzung in konkrete Maßnahmen vorgestellt und diskutiert.

4. Regelungen für konfligierende Verhältnisse

Tritt in einer Qualitätsrunde erheblicher Dissens auf, so berät und entscheidet die Studienkommission. Wird der Dissens erneut artikuliert, so berät und entscheidet der Fakultätsrat. Besteht auch hier der Dissens derart weiter, dass der Beschluss gegen sämtliche Stimmen einer Statusgruppe erfolgt, so kann die betreffende Statusgruppe ein Gespräch mit dem für Studium und Lehre zuständigen Präsidiumsmitglied verlangen.

Betrifft der Dissens eine Thematik oder hat er ein Gewicht, die/das die fachlich-inhaltliche Akkreditierbarkeit des Studiengangs in Frage stellt, so werden die externen Gutachtenden um eine konkrete Stellungnahme zu diesem Punkt gebeten. Die abschließende Entscheidung hat der Fakultätsrat.

5. Dokumentation

Die Ergebnisse der Qualitätsrunden werden in Protokollen, Flipcharts/Fotoprotokollen und/oder im Folienformat festgehalten und den Delegierten der einzelnen Studiengänge sowie der Studienkommission zur Verfügung gestellt.

Das Studiendekanat führt ein fortlaufendes Verzeichnis der aus den Qualitätsrunden abgeleiteten Maßnahmen sowie des jeweiligen Umsetzungsstandes. Neue Maßnahmen werden durch die Studienkommission beschlossen; der Stand der Umsetzung wird in der Studienkommission nachgehalten.

Die erfolgte Umsetzung von (einzelnen) aus den Qualitätsrunden abgeleiteten Maßnahmen wird den Mitgliedern der Fakultät auf jeweils geeignete Weise transparent gemacht. Hierdurch soll auch das Bewusstsein dafür geschärft werden, dass die aktive Beteiligung an Qualitätsrunden zu greifbaren Entwicklungen in der Praxis der Studiengänge führt.

6. Stand der Umsetzung / Erfahrungen

Im Cluster „Theologie“ wurde im Sommersemester 2019 (29. Mai) ein Auftaktworkshop, angelehnt an das für die Qualitätsrunden vorgesehene Format, durchgeführt, um allen Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden die Gelegenheit zu geben, sich über die Stärken und Schwächen der Studiengänge auszutauschen

und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten. Die studentische Fachschaft stellte in diesem Rahmen auch die Ergebnisse ihrer Online-Umfrage zum Prüfungssystem im Studiengang „Magister Theologiae“ (MagTheol) vor. Dieser Workshop, der nach einhelliger Meinung der Beteiligten einer „Ideen-Explosion“ glich und an der Fakultät durchweg als großer Erfolg gesehen wird, mündete in den Beschluss ein, im WS 2019/20 die beiden Schwerpunktthemen „Didaktisches Konzept“ und „Kooperationen“ zu behandeln. Die Protokolle der Qualitätsrunden wurden von den damit beauftragten Delegierten zeitnah angefertigt (insgesamt 23 Seiten), sodass die Studienkommission sie bereits im Juni 2019 diskutieren konnte. Unmittelbare Konsequenzen sind die reguläre Beteiligung von Studierenden an der Lehrplanung der einzelnen theol. Disziplinen, der (am 03.07.2019 auch vom Fakultätsrat gutgeheißene) Beschluss, die studentische Auswertung der o.g. Online-Umfrage allen Lehrenden bekannt zu machen, sowie die Gründung einer Arbeitsgruppe mit Vertreter:innen aller Statusgruppen zur Revision der Prüfungs- und Studienordnung für den MagTheol.

Der Thementag im WS 2019/20 fand am 22.01.2020 statt. Die Resonanz war wiederum groß und durchweg positiv. Hervorzuheben sind die intensiven Diskussionen der Qualitätsrunde zum Studiengang MagTheol über einen von der o.g. Arbeitsgruppe vorgelegten Vorschlag zur Reform des Grund- und Hauptstudiums, die nicht weniger lebhaft Beschäftigung der Qualitätsrunden zum Lehramtsstudium und zum Studiengang Intercultural Theology mit nahezu allen im Kriterienkatalog enthaltenen Punkten sowie die Anregungen zur Intensivierung von Kooperationen mit Institutionen, die für die einzelnen Studiengänge relevant sind (etwa Landeskirchen, Predigerseminare, Katholische Fakultäten, Ev. Studienhaus Göttingen, RPI Loccum, FIT Hermannsburg, GSGG u.a.). In diesem Zusammenhang sei erwähnt, dass die Promovierenden es sehr erfreulich fanden, dass die Geschäftsführerin der GSGG an der Qualitätsrunde zum Promotionsstudiengang teilnahm.

Die Protokolle aller Qualitätsrunden (insgesamt 31 Seiten) wurden bereits Ende Januar 2020 eingereicht. Aufgrund der alsbald folgenden Corona-Krise war es der Studienkommission in den Frühlings- und Sommermonaten allerdings nur in sehr eingeschränkt möglich, sich mit den vielfältigen Impulsen des Thementags gründlicher auseinanderzusetzen; das wurde jedoch im Wintersemester 2020/21 nachgeholt. Für den nächsten Thementag beschloss sie die Schwerpunkte „Studierbarkeit“ sowie „Diversität, Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit“.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde dieser Thementag im Januar 2021 digital durchgeführt, jedoch mit erfreulich hoher Beteiligung. Rege diskutiert wurden die Zwischenergebnisse der Reformbemühungen um das Grundstudium im MagTheol-Studiengang, eine verstärkte modulare Berücksichtigung der Fächer „Judaistik“ und „Religionswissenschaft“ im Studiengang Master of Education sowie eine Reihe von Monita der ICT-Studierenden, etwa bzgl. des Umgangs mit ihren unterschiedlichen akademischen und kulturellen Voraussetzungen sowie einer verbesserten Interaktion mit den Göttinger Studierenden anderer Studiengänge. In diesem Bereich sowie bzgl. der MagTheol-Reformen ergaben sich aus den verschiedenen Qualitätsrunden intensive Anschlussdiskussionen zwischen Lehrenden und Studierenden. Im Falle des MagTheol führten die Debatten, u.a. im Professorium sowie im Fakultätsrat, schlussendlich zu substantiellen Veränderungen bei den Hausarbeiten, die im August 2022 in Kraft getreten sind.

Der Thementag im April 2022 – zu den Kriterien „Ausstattung“, „Transparenz und Dokumentation“ sowie erneut zum „Didaktischen Konzept“ – war vergleichsweise schwach besucht. Offenbar herrschte bei vielen Fakultätsmitgliedern der Eindruck, es seien nun bereits viele wichtige Änderungen auf den Weg gebracht. Die Qualitätsrunden zu einzelnen Studiengängen wurden daher zusammengefasst; auch die abschließende Bündelung zu allen Studiengängen konnte kurzgehalten werden. Schwerpunkt waren Anliegen der Lehramtsstudierenden in Bezug auf Veranstaltungen ohne hohe Sprachvoraussetzungen sowie auf eine verbesserte Interaktion mit den Pfarramtsstudierenden. Hierzu gab es konkrete Anregungen bzgl. der Einführungsseminare, die seit dem WS 2022/23 auch umgesetzt werden.

Der Thementag „Feedback Studiengänge“ im April 2023 fand mit zwei externen Gutachterinnen (Fachwissenschaft, Studierende) statt und war wiederum gut besucht. Dazu trug ein „Mittagsbuffet“ der Fachschaft erheblich bei. Während des Buffets standen Wandzeitungen zur Verfügung, auf denen – geordnet nach den wichtigsten Kriterien der Bewertung – einzelne Affirmationen und Monita vermerkt werden konnten. Diese Wandzeitungen bildeten, gemeinsam mit einer einführenden Rückschau des Studiendekans, die Basis für eine intensive, ca. 2,5-stündige Diskussion zu den allgemeinen Studienbedingungen an der Fakultät sowie zu allen Studiengängen. Von den zahlreichen neuen Anregungen seien hier nur genannt: infrastrukturelle Verbesserungen im Theologicum (z.B. Kühlschrank für Medikamente, Wiedereröffnung der Cafeteria); bessere Zusammenarbeit zwischen Fachschaft und Gleichstellungskommission; Einführung eines PhD-Programms Theologie, speziell mit Blick auf die Verhältnisse internationaler Studierender; didaktische Verbesserung der Repetitorien im MagTheol; mehr interkonfessionelle sowie mehr queere Perspektiven im Lehramts- wie im Pfarramtsstudiengang, im Blick auf die künftige Berufspraxis.

III. Clusterübersicht

Cluster	Cluster kurz	Studiengänge	Abschluss	Akk.-Frist aktuell	Studierende
Theologie	Theo	Evangelische Religion	B.A. (2F) ¹	30.09.2022	ca. 90
		Magister Theologiae	Mag.Theol.	30.09.2023	ca. 250
		Intercultural Theology	M.A.	30.09.2022	ca. 50
		Promotionsstudiengang Theologie	Dr. theol.	30.09.2022	ca. 40
Lehramt	LA	<i>Evangelische Religion</i> ²	<i>M.Ed.</i>	30.09.2022	ca. 55

¹ mit lehramtbezogenem Profil

² Evangelische Religion kann als Unterrichtsfach im Rahmen des konsekutiven Studiengangs „Master of Education“ studiert werden. Der Studiengang wird insgesamt im Rahmen des Clusters „Lehramt“ intern akkreditiert; dabei werden jedoch Erkenntnisse der Qualitätsrunden des Clusters „Theologie“, soweit es den Kompetenzbereich Fachwissenschaft betrifft, mitberücksichtigt.

IV. Zeitplanung der Qualitätsrunden und der zentralen Verfahren

Cluster kurz	Studiengänge/ Teilstudiengänge	Abschluss	Akkr.-Frist aktuell	Zeitplanung Qualitätsrunden / Gutachtendenbeteiligung (G = als gemeinsame Gutachtendengruppe) /																		
				Zentrales Verfahren (Zelle blau gefärbt)																		
				WS 18/19	SoSe 19	WS 19/20	SoSe 20	WS 20/21	SoSe 21	WS 21/22	SoSe 22	WS 22/23	SoSe 23	WS 23/24	SoSe 24		WS 24/25	WS 25/26	WS 26/27	WS 27/28	WS 28/29	WS 29/30
Theo	Evangelische Religion	B.A. (2F)	30.09.2022		1.	2.		3.		4.		5. G					1.		2.		3. G	
	Magister Theologiae	Mag.Theol.	30.09.2023		1.	2.		3.		4.		5. G					1.		2.		3. G	
	Intercultural Theology	M.A.	30.09.2022		1.	2.		3.		4.		5. G					1.		2.		3. G	
	Promotionsstudiengang Theologie	Dr. theol.	30.09.2022		1.	2.		3.		4.		5. G					1.		2.		3. G	
LA	Evangelische Religion	M.Ed.	30.09.2022			1.		2.		3.		4.*		1.			2.	3.	4.*	1.	2.	3.

* über ZEWIL